

# Globale Krisen führen zu Rekordspenden

**ZÜRICH.** Helvetas hat 2022 einen Rekord an Spenden verzeichnet – insgesamt 45,6 Millionen Franken.

**BELIEBT** Helvetas war vergangenes Jahr vielerorts präsent, wo grosse Krisen die Welt erschütterten, und baute ihre Entwicklungs- und humanitären Projekte in mehreren Regionen aus. Der erhöhte Finanzierungs-

bedarf stiess auf ein beispielloses Echo: Die Non-Profit-Organisation sammelte 45,6 Millionen Franken Spenden – so viel wie noch nie. Sehr solidarisch zeigten sich die Spendenden für die Hilfe in der Ukraine, in Pakistan, in Äthiopien und in Sri Lanka. Neben den Spenden von Privaten stiegen auch die Beiträge von Stiftungen, Firmen sowie von Kantonen und Gemeinden und ebenso die Spenden aus Legaten und Testamenten.

Nach dem Ausbruch des Ukraine-Krieges reagierte Helvetas rasch: zuerst im Nachbarland Moldau, wo die NGO Geflüchtete bei der Grenze mit dem Nötigsten versorgt und moldauische Familien unterstützt, die Ukrainerinnen und Ukrainer bei sich aufnehmen. Später startete Helvetas auch in der Ukraine mit humanitärer Hilfe. Gemeinsam mit lokalen Organisationen hilft sie, durch Bomben beschädigte Häuser zu reparieren und



**Dürre und Hungersnot in Äthiopien: Die Helvetas half gezielt.** IMAGO

den Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verschaffen. Aber auch in Äthiopien war es Helvetas dank jahrelanger Erfahrung, Vernetzung

und guter Ortskenntnisse möglich, sich gezielt und effizient an der humanitären Antwort auf die schreckliche Hungersnot zu beteiligen. DPA